

Gottesdienst am 30.03.2018 (Karfreitag)

Predigttext: Hebräer 9,15.26b-28

15 Und darum ist er auch der Mittler des neuen Bundes, damit durch seinen Tod, der geschehen ist zur Erlösung von den Übertretungen unter dem ersten Bund, die Berufenen das verheißene ewige Erbe empfangen. 26b Nun aber, am Ende der Welt, ist er ein für alle Mal erschienen, durch sein eigenes Opfer die Sünde aufzuheben. 27 Und wie den Menschen bestimmt ist, *einmal* zu sterben, danach aber das Gericht: 28 so ist auch Christus *einmal* geopfert worden, die Sünden vieler wegzunehmen; zum zweiten Mal wird er nicht der Sünde wegen erscheinen, sondern denen, die auf ihn warten, zum Heil.

Thesen: „Der Karfreitag – ein besonderer Feiertag“

1. Der Karfreitag steht für den neuen Bund

- Es gibt mehrere Bundesschlüsse im AT: den Noahbund, den Abrahambund und den Sinaibund
- Durch Jesus vermittelt Gott einen neuen Bund
- Im neuen Bund haben wir durch das Kreuz eine Verbindung zu Gott

2. Der Karfreitag steht für das Opfer von Jesus

- Jesus hat sich geopfert, damit unsere Schuld vergeben wird
- In vielen Religionen gibt es einen Opferkult
- Der Mensch kann das Opfer nicht selbst bringen

3. Der Karfreitag steht für die Rettung im Gericht

- Wir haben nur ein Leben; danach kommt das Gericht – wir brauchen das Kreuz!
- Nur als Christen sind wir gerettet
- Wir können immer wieder für die Rettung im Gericht danken

Fragen zum Weiterdenken:

- Was bedeutet mir das Kreuz?
- Versuche ich, durch „Opfer“, Gott gnädig zu stimmen?
- Ist mir bewusst, dass ich einmal vor Gottes Gericht stehen werde?